

„Männer die besondere Spezies“ – reisten nach Heilbronn

CHORVERBAND
OTTO ELBEN e.V.

Im Schwäbischen Chorverband e.V.



Auch der Chorverband Otto-Elben wollte beim großen Event „Chorfest Heilbronn“ präsent sein. Nach einigem WIE, WANN und ABER wurde ein „Projektchor Heilbronn“ gegründet. Und so fuhren ca. 40 gestandene Mannsbilder, zusammengewürfelt aus den verschiedensten Männerchören des Chorverbands, unter dem Motto „Männer die besondere Spezies“ nach Heilbronn. Im Reisegeäck befanden sich auch noch einige Mitreisende des speziellen Fanclubs.

An der Glaspypiramide der Kreissparkasse Heilbronn wurde die Gruppe herzlich empfangen. Die von der Anreise ausgetrockneten Kehlen konnten mit dem bereitgestellten Getränke wieder benässt werden.

Und so begrüßten „die Spezies“ unter der Leitung von Reante Dannecker die Zuhörer mit dem traditionellen Männerchor „Das Morgenrot“. Weiter ging es mit dem Lied „Genieß das Spiel der Welt“ und „Der Hahn von Onkel Giacometo“ dieser über Nacht einfach durch einen jungen Hahn ersetzt wurde. Zwischen den Liedern erheiterten die Männer das Publikum mit Texten von Otto Reuter über die Frauen. Sie sangen von Liebe und Wein „I han di gern“, „Ende gut alles Gut“, „Aus der Traube in die Tonne“ und „Es blinken so lustig die Sterne“.

Gerhard Stähle, Präsident des Chorverbands erläutet dem Publikum die mit bunten Hemden gekleidete, gemischte „Männergruppe“ die sich immer Sonntagsmorgens zum Proben getroffen hatte. Mit dem Lied „Sonnenaufgang“ verabschiedete sich die Chorgruppe, mit großem Beifall, vom Publikum.

Anschließend mischte „Mann“ sich unter das Volk, man wollte ja schließlich auch hören, was die anderen Chöre darbieten, denn gerade deshalb ist man ja nach Heilbronn gefahren. Ein weitgefächertes Programm wurde geboten, jeder konnte für seinen Geschmack das passende finden und sich von „Neuem“ beeindruckt lassen. Der Tag ging viel zu schnell vorüber. Gutgelaut und voll Begeisterung und vielen, neuen Eindrücken fuhren wir am Abend wieder nach Hause.

Heilbronn war eine Reise wert und beim nächsten Chorfest wollen alle wieder mit dabei sein.

Ursula Wagner



Weitere Chorfest-Impressionen

Gesangverein Frohsinn Holzgerlingen

Für den Gesangverein Frohsinn Holzgerlingen war es ein Muss, ein aktiver Teil des Klangfestivals der 10000 Stimmen zu sein. Unser Beitrag war als Gottesdienstgestaltung geplant, da wir im April dieses Jahres schon ein Konzert in der örtlichen Kirche veranstaltet haben.

Bei bedecktem Himmel und leichtem Nieselregen machten wir uns am frühen Sonntagmorgen auf den Weg nach Heilbronn. Das Einsingen in der modernen Wartberg – Au Kirche brachten wir zügig hinter uns, sodass vor dem Gottesdienst noch etwas Zeit blieb einen Blick in die nähere Umgebung der Kirche zu werfen. Anstatt des obligatorischen Orgelvorspiels eröffnete unser Chor „Five vor Zwölfe“ den Gottesdienst mit dem Spiritual „Every time I feel the spirit“. Während des Gottesdienstes brachte der Männerchor mit den Liedern „Herr Gott, dich loben wir“ und „Sanctus“ von Friedrich Silcher seinen

musikalischen Beitrag zu Gehör. Zum Abschluss des Gottesdienstes sang wiederum der Chor „Five vor Zwölfe“ das Spiritual „Good News“.

Der Männerchor bedankte sich bei den Gemeindemitgliedern und Verantwortlichen der Wartberg – Au Kirchengemeinde mit einer kleinen Matinee. Jetzt war es an der Zeit, sich im Stadtzentrum unter das Festpublikum zu begeben. Mit dem Neckarvergnügen und den verschiedenen Bühnen in der Stadt war für jeden etwas geboten, sodass keine Langeweile aufkam.

Gegen 17.00 Uhr erwartete uns wieder unser Bus, um uns zum Abschluss eines rundum gelungenen Tages in den Landgasthof Krone im nahe gelegenen Auenstein zu bringen. Eigentlich konnte es an diesem Tag nicht ausbleiben, bei der Einkehr auf Sängerinnen oder Sänger zu treffen. So trafen wir auf den Männergesangsverein Perouse. Schnell war eine gemeinsame Basis gefunden. Die Männer aus Perouse wollten singen, hatten aber nicht die entsprechenden Noten zur Hand. Wir hatten die erforderlichen Noten, leider konnten uns unsere Dirigenten aus persönlichen Gründen nicht bis zum Abend begleiten. So machten wir gemeinsame Sache und ca. 45 Sänger waren auf der improvisierten Bühne. Für ca. 30 Minuten war der Gastraum in einen Konzertsaal umgewandelt. Sängerseele was willst du mehr!

Mit dem Austausch von Kontaktadressen wurde verabredet, sich bald wieder bei der einen oder anderen Veranstaltung der Vereine zu treffen. Zufrieden konnte die Heimreise angetreten werden. Für uns hat sich die Beteiligung am Chorfest in Heilbronn in jeder Hinsicht gelohnt, denn wir haben neue Freunde gefunden!

Gerhard Deixelberger

Liederkranz Ehningen

Mit überwiegend positiven Eindrücken kehrten die Sängerinnen und Sänger des Ehninger Liederkranzes von ihrem zweitägigen Aufenthalt auf dem Chorfest in Heilbronn zurück.

Bereits vor über einem Jahr wurde die Teilnahme an diesem Chorfest geplant und die Zimmer in einem Heilbronner Hotel gebucht. Dubioserweise wurde uns kurz vor dem Termin mitgeteilt, dass die Zimmer anderweitig vergeben wurden und wir deshalb auf ein Hotel in Pfedelbach bei Öhringen ausweichen mussten. Das wiederum erforderte einige Umplanungen, verbunden mit Bustransfer von Heilbronn zum Hotel und anderntags wieder zurück. Doch alles hat prima funktioniert, das Wetter hat auch mitgespielt und die Stimmung im Chor war während der 2 Tage ausgezeichnet. Einige von uns waren bereits vor 10 Jahren beim Chorfest in Ulm dabei und waren gespannt, was sie in Heilbronn erwartet.

Zunächst ging es zum Einsingen in einem Raum der VHS, da um 12 Uhr der Auftritt des „Gemischten Chores“ auf der Bühne am Kiliansplatz geplant war. Unter dem Motto „von der Operette zum Musical“ (Juliska, Joseph-Medley, „Die Schöne und das Biest“, Money, Money und Mamma Mia) präsentierte sich der Chor, unter der Leitung des Dirigenten Clemens König, in eindrucksvoller Weise. Mit viel Beifall und anerkennenden Worten verschiedener Zuhörer wurde der Chor verabschiedet. Nach dem Mittagessen nutzten viele die Möglichkeit anderen Chören zu lauschen oder besuchten eines der angebotenen Konzerte. Der Höhepunkt war für viele an diesem Tag das abendliche Konzert „The Armed Man“ von Karl Jenkins in der Kilianskirche. Eine beeindruckende Aufführung, das für alles entschädigte, was an diesem Tag nicht so begeisterte. Denn das eigentliche Highlight, die „Soundtrack Symphonie“ am Neckarufer, war für uns alle eine Enttäuschung. Sowohl musikalisch, als auch show-technisch. Die Lautsprecherübertragung auf's gegenüberliegende Ufer war mangelhaft, die Bühne bzw. die Chormitglieder teilweise schlecht bzw. überhaupt nicht beleuchtet, ganz zu Schweigen von der angekündigten Lasershow. Leicht deprimiert von diesem für uns misslungenen Abschluss wurde dann die Rückfahrt zum Hotel angetreten, wo man sich noch ein paar Stunden in geselliger Runde zu einem Schlummertrunk an der Hotelbar traf.

Nach dem Frühstück ging es dann am Sonntag wieder zurück nach Heilbronn, wo die Männer nach dem Mittagessen ihren Auftritt in der „Harmonie“ hatten. Unser Männerchor konnte sich dann mit Titeln von „Schubert bis Schlager“ (u.a. Der Gondelfahrer, Heimweh, O Donna Clara, Mein kleiner, grüner Kaktus) dem fachkundigen Publikum in gewohnt guter Qualität präsentieren, das auch mit Beifall nicht sparte. Nach dem letzten Auftritt der Sindelfinger Chöre besuchten wir dann die Abschlussveranstaltung auf dem überfüllten Kiliansplatz. Etwas weniger bzw. kürzere Reden und

mehr Gesang hätten dieser Veranstaltung allerdings gut getan (das war im Ulmer Münster damals ein beeindruckendes Erlebnis). Trotz allem war es ein schöner Abschluss dieses Chorfestes.

Preisend mit viel schönen Reden ... so endete für uns ein erlebnisreicher Ausflug ins Unterland. Müde, aber mit vielen Eindrücken und Anregungen, die wir bei diesem Chorfest gewonnen haben, wurde die Heimreise angetreten. Ein besonderes Lob gilt den Verantwortlichen und Organisatoren dieses Chorfestes und der Stadt Heilbronn für ihre Gastfreundschaft.

Siegmond Baiter